

Abschlussbericht

Mentoring-Jahrgang 2025

ROCK YOUR LIFE! Schweiz

www.rockyourlife.org |

partnerschaften@rockyourlife.org |

076 493 36 62

Das Mentoring-Programm in Kürze

ROCK YOUR LIFE! unterstützt sozial benachteiligte Jugendliche in den letzten beiden Schuljahren und junge Menschen mit Fluchterfahrung zwischen 16-25 Jahren. Die Unterstützung greift in den 3 Bereichen vom geglückten Einstieg in die Arbeitswelt, verbesserter gesellschaftliche Teilhabe und gestärktem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Während eines Jahres werden die jungen Menschen im individuellen 1:1-Mentoring von freiwillig engagierten Mentor:innen begleitet. Als Vertrauenspersonen geben diese Orientierung, vermitteln Wissen und Erfahrungen und unterstützen die Mentees dabei, ihren beruflichen und persönlichen Weg selbständiger zu gestalten. Ergänzend nehmen die Mentoring-Paare an bedarfsorientierten Workshops und partizipativen Events teil.

Der hier evaluierte Mentoring-Jahrgang 2025 startete im März 2025 mit dem ersten Kennenlern-Event und endete im Frühjahr 2026 mit der Zertifikatsfeier. In der Romandie und im Tessin startete der Jahrgang 2025-2026 im Oktober 2025 und endete im Juni 2026. Abhängig von der individuellen Ausgangslage standen die Suche nach einer beruflichen Anschlusslösung, die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen, die Anwendung der neuen Sprache und die gesellschaftliche Teilhabe im Zentrum.

Wirkung auf einen Blick

Die vorliegende Auswertung des Jahrgangs 2025 umfasst die Standorte Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen und Zürich in der Deutschschweiz, die Standorte Fribourg und Genf in der Romandie sowie den Standort Svizzera italiana mit den beiden Durchführungsorten Bellinzona und Lugano.

Die schweizweiten Werte wurden aus den Ergebnissen der Standorte berechnet. Bei den Anschlusslösungen beziehen sich die Prozentwerte auf diejenigen Mentees, die bis zum Abschluss am Mentoring teilnahmen oder das Programm aufgrund bereits gefundener Anschlusslösung vorzeitig erfolgreich beendeten.

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	155	173
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	89%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%
Langfristige Entwicklung nach einem Jahr	80%	Erhebung erfolgt im Juni 2027

Deutlich mehr Mentoring-Paare gestartet

Mit 173 neu gestarteten Mentoring-Paaren wurde das Jahresziel von 155 Paaren deutlich übertroffen (+18 Paare bzw. +12 %). Die hohe Nachfrage der jungen Menschen und die an den meisten Standorten erfolgreiche Gewinnung von Mentor:innen ermöglichten es, an mehreren Standorten zusätzliche junge Menschen in das Programm aufzunehmen und damit die Wirkung von ROCK YOUR LIFE! weiter auszubauen.

Berufliche Übergänge geschafft

Von den 130 Mentees mit Programmabschluss erreichten 116 einen erfolgreichen Übertritt oder ein positives Etappenziel auf dem Weg in die Arbeitswelt. Mit 89% wurde der Zielwert von 80% übertroffen.

Zu den erreichten Lösungen zählen EFZ- und EBA-Lehren, Vorlehren und Integrationsvorlehren, weiterführende Schulen, Brückenangebote, Praktika, berufliche Weiterbildungen und Festanstellungen.

Die Anschlusslösungen umfassen vielfältige Berufsfelder, darunter Informatik, Gesundheit, Detailhandel, Gebäudebetreuung, Schreinerhandwerk, Gastronomie und Elektroinstallation. Andere Mentees setzen ihren Weg an einer weiterführenden Schule fort oder bereiten sich mit einem Brückenangebot, einem Praktikum oder einer Vorlehre gezielt auf die berufliche Grundbildung vor.

Selbst- und Sozialkompetenzen gestärkt

Alle Mentees aus Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Zürich, Fribourg, Genf und der Svizzera italiana, deren Fragebögen für die Kompetenzmessung ausgewertet wurden, berichten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzbereichen. Die Kriterien umfassen Kompetenzen aus den Bereichen Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Die stärksten Ergebnisse zeigen sich bei der Vorbereitung auf wichtige Gespräche: 45 von 47 Mentees stimmen zu, dass sie sich dank des Mentorings besser auf Bewerbungs-, Wohnungs- oder Behördengespräche vorbereiten können. 40 von 47 geben an, besser zu wissen, wie ein Lebenslauf und Bewerbungen geschrieben werden. Je 39 Mentees berichten, leichter Informationen über Berufe zu finden und stärker motiviert zu sein, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Je 38 nehmen Fortschritte in der Zusammenarbeit mit anderen sowie bei der Einschätzung der eigenen Stärken und Entwicklungsfelder wahr.

Die Wirkung geht über die unmittelbare Berufswahl hinaus. Die Rückmeldungen zeigen, dass Gespräche und gemeinsame Aktivitäten mit den Mentor:innen Möglichkeiten schaffen, die neue Sprache anzuwenden, gesellschaftliche Orientierung zu gewinnen und Beziehungen ausserhalb des bisherigen Umfelds aufzubauen. Zugleich erhalten die Mentees konkrete Unterstützung bei Bewerbungen, Gesprächen und der Einordnung des Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystems.



Abbildung 1: Mentoring-Paar bei einem Training in Zürich

Ergebnisse der Standorte

Standort Basel

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	15	17
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	93%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Basel wurden 17 Mentoring-Paare begleitet. 13 der 14 Mentees mit Programmabschluss erreichten eine Anschlusslösung, darunter EFZ- und EBA-Lehren, Brückenangebote und Praktika. Die Mentees fanden Anschlusslösungen unter anderem in den Bereichen Detailhandel, Informatik, Malerberufe und dem Personentransport.

Alle befragten Mentees verbesserten sich in mindestens drei Kompetenzen. Besonders sichtbar waren Fortschritte bei der Vorbereitung auf wichtige Gespräche, bei Bewerbungen, der beruflichen Orientierung und der Motivation, die eigene Zukunft aktiv anzugehen.

In Basel hat die Mehrheit der Mentees Fluchterfahrung. Für sie waren zudem die Anwendung der deutschen Sprache und die Orientierung in der Schweiz wichtig.

«Gefällt mir alles aber wichtig für mich habe ich gelernt Kultur in der Schweiz.»
- Mentee, RYL! Basel

Standort Bern

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	30	27
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	86%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Bern wurden 27 Mentoring-Paare begleitet. 19 der 22 Mentees mit Programmabschluss erreichten eine Anschlusslösung. Acht beginnen eine EFZ-Lehre, drei eine Vorlehre, zwei eine weiterführende Schule, vier ein Brückenangebot und zwei eine berufliche Weiterbildung.

Zu den vielfältigen Berufsfeldern gehören unter anderem Fachmann/-frau Gesundheit, Apotheke, Bäckerei, Bodenlegen, Dentalassistentin, Netzelektrik sowie Information und Dokumentation.

Die Kompetenzauswertung zeigt insbesondere Fortschritte bei der Vorbereitung auf wichtige Gespräche, beim Verfassen von Bewerbungen, bei der beruflichen Orientierung und beim aktiven Gestalten der eigenen Zukunft. Die Rückmeldungen der Mentees machen zugleich deutlich, wie entscheidend die

persönliche Ermutigung sein kann: Eine Mentee berichtet, ihre Mentorin habe Druck abgebaut und sie positiv bestärkt.

«Dank des Programms verstehe ich jetzt, wie man bewerbungen (sic!) für Ausbildungsplätze schreibt und fühle mich viel selbstsicherer.»
- Mentee, RYL! Bern

Diese Aussage eines Mentees zeigt, wie das Mentoring praktische Bewerbungskompetenzen und gestärkte Selbstwirksamkeit miteinander verbindet. Ein anderer Mentee erlebte die Unterstützung bei der Bewerbung für eine Schnupperlehre als besonders wertvoll.



Abbildung 2: Mentoring-Paar bei einem Training in Bern

Standort Chur

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	10	8
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	100%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Chur wurden acht Mentoring-Paare begleitet. Der Zielwert von zehn wurde aufgrund herausfordernder Freiwilligengewinnung nicht ganz erreicht. Inzwischen konnten wir das regionale Netzwerk am Standort kontinuierlich ausbauen und sind zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr mehr Freiwillige finden.

Vier Mentees schlossen das Mentoring bis zum Auswertungszeitpunkt erfolgreich ab und alle vier erreichten eine Anschlusslösung. In Chur konnten die Mentoring-Paare bereits dieses Jahr unterjährig und flexibel starten, weshalb sich zwei Mentees aktuell noch im Mentoring befinden.

Die erreichten Anschlusslösungen umfassen zwei EFZ-Lehren, eine EBA-Lehre sowie eine temporäre Anstellung, unter anderem im Elektronikbereich, eine Lehre als Zeichnerin sowie eine Lehrstelle als Heizungspraktiker EBA.

Auch das Wirkungsziel zur Kompetenzentwicklung wurde vollständig erreicht: Alle Mentees berichteten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzbereichen. Für Chur liegen jedoch keine ergänzenden qualitativen Rückmeldungen aus den Fragebögen vor.

Standort Luzern / Nidwalden

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	20	17
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	100%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

Mit 17 gestarteten Mentees konnte die Zielzahl von 20 am Standort Luzern / Nidwalden knapp nicht erreicht werden. Der Grund dafür waren Schwierigkeiten in der Gewinnung von genügend Mentor:innen, auch aufgrund zu wenig starker regionaler Verankerung. Um diese Situation künftig zu vermeiden, haben wir im September 2025 eine neue Stelle "Leitung Freiwilligengewinnung" geschaffen. Wir spüren bereits die positiven Auswirkungen und sind sicher, dass die Gewinnung von Mentor:innen künftig kein Engpass mehr sein wird.

Alle elf jungen Menschen mit Programmabschluss erreichten eine Anschlusslösung. Dazu zählen eine Vorlehre, fünf Brückenangebote, vier Festanstellungen und eine temporäre Anstellung. Die Ergebnisse zeigen, dass für junge Menschen mit Fluchterfahrung schulische, sprachliche oder berufsvorbereitende Etappen häufig notwendige Schritte auf dem Weg in eine Ausbildung sind.

Einige Mentees beendeten das Mentoring-Programm nicht, da wir feststellten, dass sie aus verschiedenen Gründen noch nicht für das Mentoring bereit waren. Junge Menschen mit Fluchterfahrung müssen ihren Weg in die berufliche und soziale Integration in kleinen, ihrer Entwicklung entsprechenden Schritten machen. Manchmal scheint eine Teilnahme am Mentoring-Programm sinnvoll, ist aber zu einem späteren Zeitpunkt zielführender. Wir arbeiten daran, für jede:n Teilnehmende:n den richtigen Zeitpunkt für das Mentoring zu finden.

Die befragten Mentees berichten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzen und bewerten die Unterstützung ihrer Mentor:innen positiv. Genannt werden insbesondere Bewerbungsunterstützung, Deutschlernen und der Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln.

«Es ist für mich eine sehr gute Hilfe für alles.»

- Mentee, RYL! Luzern

Standort St. Gallen

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	10	15
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	100%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In St. Gallen wurden 15 statt der geplanten zehn Mentoring-Paare begleitet. Alle neun jungen Menschen mit Fluchterfahrung mit Programmabschluss erreichten eine Anschlusslösung, darunter eine EFZ-Lehre, fünf EBA-Lehren, eine Vorlehre, eine weiterführende Schule und ein Praktikum. Die Mentees beginnen unter anderem im Schreinerhandwerk, dem Gleisbau und im Gesundheitsbereich.

Alle befragten Mentees verbesserten mindestens drei Kompetenzen. Neben der beruflichen Orientierung nennen sie Sprachpraxis, Motivation, Kommunikation und Offenheit gegenüber anderen Menschen als Bereiche, in welchen sie deutliche Verbesserungen erzielt haben.

*«Durch ROCK YOUR LIFE! konnte ich viel lernen,
mein Deutsch verbessern und neue Erfahrungen sammeln.»*
- Mentee, RYL! St. Gallen

Standort Zürich

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	40	39
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	74%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Zürich wurden 39 Mentoring-Paare begleitet. 20 der 27 Mentees mit Programmabschluss erreichten einen erfolgreichen Übertritt oder ein positives Etappenziel. Zehn beginnen eine EFZ-Lehre, zwei eine EBA-Lehre, einer eine Vorlehre, zwei eine weiterführende Schule, vier ein Brückenangebot und eine Person ein Praktikum.

Die erreichten Übergänge umfassen unter anderem Lehrstellen in Informatik, Gesundheitsbereich, Hotellerie, Elektroinstallation, Polymechnik, Zeichnen und im Schreinerhandwerk. Ein Beispiel ist eine Jugendliche, die mit Unterstützung ihrer Mentorin eine Lehrstelle im Bereich Hotellerie-Hauswirtschaft fand:

«Sie hat mich sehr beim Suchen meiner Lehre unterstützt und auch motiviert und diese Motivation habe ich auch gebraucht um jetzt da zu sein wo ich jz (sic!) bin.»
- Mentee, RYL! Zürich

Bei acht Mentees ist die Anschlusslösung zum Erhebungszeitpunkt noch offen. Da die Zertifikatsfeier in Zürich bereits Ende Januar 2026 stattgefunden hat, bildet die Quote von 70% eine Momentaufnahme zum Abschluss des Mentorings ab. Fürs nächste Jahr werden die Zeitpunkte besser geplant, um die Situation von frühzeitigem Abschluss zu vermeiden.

Alle befragten Mentees berichten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzen. Besonders häufig genannt werden Bewerbungen, die Vorbereitung auf Gespräche, das Finden von Berufsinformationen und die aktive Gestaltung der eigenen Zukunft. Bei jungen Menschen mit Fluchterfahrung kommt das Üben der deutschen Sprache, das Kennenlernen neuer Menschen und die Orientierung in der Schweiz hinzu. Auch bei einer offenen Anschlusslösung einer Mentee zeigt sich relevante Wirkung für einen selbständigeren weiteren Weg:

*«Mit einander (sic!) die Sprache üben und neue Person[en] kennenlernen.» -
Mentee, RYL! Zürich*



Abbildung 3: Mentoring-Paar bei einem Training in Zürich

Standort Fribourg

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	10	17
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	94%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Fribourg wurden 17 Mentoring-Paare begleitet und damit deutlich mehr als die geplanten zehn. Von den 17 Mentees mit Programmabschluss erreichten 16 einen erfolgreichen Übertritt oder ein positives Etappenziel, was einer Zielerreichung von 94% entspricht. Die Anschlusslösungen umfassen EFZ-Lehren, Vorlehren, weiterführende Schulen, Brückenangebote und Praktika. Konkret fanden Mentees unter anderem Wege in die Informatik, Apotheke und die Milchwirtschaft.

Auch das Wirkungsziel zur Kompetenzentwicklung wurde erreicht: Alle 12 ausgewerteten Mentees berichteten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzbereichen. Besonders sichtbar waren Fortschritte bei der Vorbereitung auf wichtige Gespräche, beim Verfassen von Bewerbungen, bei der beruflichen Orientierung sowie bei der aktiven Gestaltung der eigenen Zukunft. Die Rückmeldungen zeigen zudem, dass viele Jugendliche durch das Mentoring an Selbstvertrauen gewannen und sich bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten besser unterstützt fühlten.

*«Je voudrais remercier pour m'avoir donné une chance à participer.»
- Mentee RYL! Fribourg*

Standort Genf

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	10	9
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	100%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In Genf erreichten alle sechs Mentees mit Programmabschluss eine Anschlusslösung. Die Übergänge umfassen eine EFZ-Ausbildung, eine Vorlehre, eine weiterführende Schule, zwei Brückenangebote und eine berufliche Weiterbildung. Konkrete Anschlusslösungen sind unter anderem Wege in die Informatik, den Betreuungsbereich, die Gastronomie, den Gartenbau und eine Handelsschule.

Alle befragten Mentees berichten von Verbesserungen in mindestens drei Kompetenzen. Am häufigsten genannt werden Kenntnisse ihrer Stärken und Entwicklungsfelder, leichter nach Unterstützung zu fragen, mutiger eigene Ziele zu verfolgen, ihre Zukunft aktiver zu gestalten und sicherer Entscheidungen zu treffen. Für die jungen Menschen mit Fluchterfahrung verbindet das Mentoring berufliche Orientierung mit Sprachpraxis und sozialen Kontakten. Ein Mentee wünschte sich ausdrücklich, mithilfe seiner Mentorin sein Französisch weiter zu verbessern; ein anderer nannte «Parler avec les gens» als besonders positiven Aspekt.

«Une fois on est allé visiter la vieille ville et puis après on est descendu vers le lac et on a pris de la glace.» - Mentee, RYL! Genf

Diese Aussage eines Mentees verdeutlicht die Wirkung niedrigschwelliger gemeinsamer Aktivitäten, die Vertrauen und Gelegenheiten schaffen, um die Sprache anzuwenden und gesellschaftliche Teilhabe zu erleben.

Standort Svizzera italiana

Der Standort Svizzera italiana umfasst die beiden Durchführungsorte Bellinzona und Lugano. Die Zielerreichung wird gemeinsam ausgewertet.

Wirkungsziel	Zielwert	Ergebnis
Anzahl neue Mentoring-Paare	10	24
Erfolgreicher Übertritt in die Arbeitswelt oder positives Etappenziel	80%	90%
Drei oder mehr Kompetenzen verbessert	80%	100%

In der Svizzera italiana wurden 24 Mentoring-Paare begleitet und damit deutlich mehr als die geplanten zehn. 20 Mentees schlossen das Mentoring erfolgreich ab und 18 von ihnen erreichten einen erfolgreichen beruflichen Übertritt oder ein positives Etappenziel. Dazu gehören neun EFZ-Lehren, eine EBA-Lehre, zwei berufsvorbereitende Angebote, zwei weiterführende Schulen, ein Brückenangebot und eine temporäre sowie zwei Festanstellungen.

Die vielfältigen Berufswege umfassen unter anderem Informatik, Gebäudebetreuung, Schreinerhandwerk, Gartenbau, Gastronomie, Dentalassistent, Pharma-Assistent und den Pflegebereich. Ein Mentee verfolgte von Beginn an das Ziel, im Schreinerhandwerk Fuss zu fassen, und fand mit Unterstützung des Mentorings eine entsprechende Ausbildung, wie seine Mentorin beschreibt:

«Sua determinazione fin dall'inizio per fare falegnameria e per fino è riuscito a trovare con il nostro aiuto un apprendistato come aiuto falegname.»
- Mentorin, RYL! Svizzera italiana

Die vorliegenden Kompetenzauswertungen zeigen, dass die Wirkung über die Anschlusslösung hinausgeht. Ein Mentee mit einer Informatikausbildung berichtete von Fortschritten bei der beruflichen Orientierung und bei Bewerbungen. Ein weiterer Mentee mit einer Ausbildung in der Gebäudebetreuung gab Verbesserungen bei der Teamarbeit, der Zeitplanung und der Einschätzung eigener Stärken an. Für die jungen Menschen mit Fluchterfahrung waren insbesondere das Erlernen der italienischen Sprache, gesellschaftliche Orientierung und der Aufbau einer verlässlichen Beziehung wichtig.



Abbildung 4: Mentee bei einem Training in Lugano

Fazit

Der Mentoring-Jahrgang 2025 zeigt, dass eine verlässliche 1:1-Beziehung berufliche Übergänge und persönliche Entwicklung wirksam miteinander verbindet:

**87% DER MENTEEES MIT PROGRAMMABSCHLUSS
ERREICHTEN EINE BERUFLICHE ODER SCHULISCHE ANSCHLUSSLÖSUNG
ODER EINEN WICHTIGEN NÄCHSTEN ETAPPENSCHRITT.**

Die Mentees fanden nicht nur Lehrstellen, schulische Lösungen oder vorbereitende Angebote. Sie lernten auch, Bewerbungen zu verfassen, wichtige Gespräche zu führen, ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen, Unterstützung anzunehmen und ihre Zukunft aktiver zu gestalten:

**ALLE BEFRAGTEN MENTEEES
STÄRKTEN MINDESTENS DREI KOMPETENZEN, DIE IHNEN HELFEN,
IHREN WEITEREN WEG SELBSTÄNDIG ZU GESTALTEN.**

Gerade für junge Menschen mit Fluchterfahrung schafft das Mentoring zusätzliche Zugänge: zur neuen Sprache, zum Schweizer Bildungs- und Berufssystem und zu sozialen Beziehungen im Alltag. Wo eine definitive Ausbildung noch nicht möglich war, bilden Brückenangebote, Sprachförderung, Praktika und Vorlehren wichtige und realistische Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen sozialen und beruflichen Integration.

Ob die erreichten Anschlusslösungen langfristig Bestand haben und ob Mentees nach einem positiven Etappenziel in eine berufliche Ausbildung übertreten, wird mit der Nachbefragung im Juni 2027 erhoben.

Herzlichen Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen Förderpartner:innen, welche den Mentoring-Jahrgang 2025 ermöglicht haben. Ihre Unterstützung gibt jungen Menschen eine verlässliche Vertrauensperson an die Seite und schafft konkrete Chancen für Ausbildung, Beruf und gesellschaftliche Teilhabe.

Bei Rückfragen dürfen Sie gerne auf uns zukommen:

Rahel de Bever, Leiterin Partnerschaften & Kommunikation
partnerschaften@rockyourlife.org / 076 493 36 62